

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	70 (1995)
Heft:	5
Artikel:	Steve Locher Militär-Skiweltmeister
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-714036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steve Locher Militär-Skiweltmeister

Vom Pressedienst CISM

Insgesamt holten sich die Schweizer vier Medaillen, ausser den Alpinen, die auch die Riesenslalom-Mannschaftswertung und damit drei Podestplätze erreichten, gewannen die Triathlonisten Bronze. Eine Medaille verdiente sich gewiss aber auch die Organisation mit Wettkampfkommandant Oberst Bernard Hurst an der Spitze, die – wetterbegünstigt – hervorragende Wettkampfstätten präpariert hatte und für ihre Arbeit viel Lob erntete. Ausbildungschef Jean-Rodolphe Christen und viele weitere Ehrengäste konnten sich persönlich von den hervorragenden Leistungen in sportlicher und organisatorischer Hinsicht überzeugen.

Steve Locher wird vor den zeitgleichen Alberto Tomba und Urs Kälin Weltmeister

Im Riesenslalom, der einzigen alpinen Disziplin der Militär-Skiweltmeisterschaften, hatte Urs Kälin bei ausgezeichneten Bedingungen am Gemstock nach dem ersten Lauf noch deutlich vor Locher (0,63) und Tomba (0,71) geführt, wurde dann jedoch vom Laufbestzeit fahrenden Walliser überflügelt. Weltcupsieger Alberto Tomba, dessen Präsenz zahlreiche Zuschauer und Medienvertreter an die Strecke gelockt hatte, kam als Drittbeste des ersten Laufs nicht mehr ganz nach vorne, holte immerhin noch Urs Kälin ein. Steve Locher wurde als Militär-Skiweltmeister Nachfolger von Paul Accola, der verletzungshalber passen musste.

Im Biathlon kamen wie schon im Vorjahr in Deutschland zwei Weissrussen und ein Russe aufs Treppchen. Dabei löste der Russe Vladimir Drachev dank klarer Laufbestzeit über die 20 km den Weissrussen Igor Khokriakov als Sieger ab, obschon der Titelverteidiger keinen einzigen Fehlschuss verzeichnet hatte. Mässig schnitten die Schweizer Biathlonisten mit Jean-Marc Chablot als bestem im 39. Rang ab.



Die Schweizer feiern mit Tomba den Erfolg in der alpinen Disziplin. Von links von Grünigen, Locher, Tomba, Staub und Kälin.

Bronze für Schweizer Triathlonisten

Das Triathlon-Team sicherte der Schweiz die vierte Medaille. Hinter Österreich und Frankreich holten Georg Niederberger (6. der Einzelwertung, dank starker Leistung im Biathlon nach einem 11. Zwischenrang im Riesenslalom), Adriano Iseppi (7.) und der Vorjahressieger Mario Riatsch (8., fiel wegen sechs Fehlschüssen nach einem dritten RS-Rang zurück) wie 1994 Mannschaftsbronze.

In der Triathlon-Einzelwertung verteidigte der Franzose Laurent Mandrillon souverän seinen Titel vor dem Österreicher Wolfgang Perner, dessen Glanzleistung in der Loipe (klare Bestzeit) den Österreichern schliesslich den Mannschaftssieg einbrachte.

Wilhelm Aschwanden ausgezeichneter Achter

Im 15-km-Langlauf waren die Italiener als

Mannschaft dominierend (vier Läufer unter den ersten sechs), mussten jedoch den Einzelsieg dem Norweger Sigurd Broers überlassen, der Faustino Bordiga um 21 und Giorgio di Centa um 40 Sekunden distanzierte. Achtbar lief in diesem bei ausgezeichneten Bedingungen ausgetragenen Rennen der Marbacher Wilhelm Aschwanden als Achter. Bei den Frauen (10 km) gewann wie schon im Biathlon tags zuvor die Italienerin Nathalie Santer.

Österreich Patrouillen-Überraschungssieger

Zum Abschluss der 37. Militär-Skiweltmeisterschaften in Andermatt entschied Österreich überraschend den 25-km-Patrouillenlauf vor Vorjahressieger Frankreich und Norwegen II für sich. Die Patrouille Schweiz II mit Wm Urs Schneider, Sdt Jean-Marc Chablot, Gfr Georg Niederberger und Sdt Patrick Rölli erreichte den guten sechsten Rang, während Schweiz I mit Kpl Jörg Hafner, Sdt Wilhelm Aschwanden, Sdt Hans Diethelm und Sdt Isidor Haas nach durchschnittlicher Leistung Zehnte wurden.

Frankreich und Norwegen profitierten davon, dass die russische Patrouille mit der zweitbesten Zeit disqualifiziert werden musste, weil sie – wie USA – gegen die Sicherheitsbestimmungen beim Schiessen (zu frühes Vorbereiten der Waffe noch während dem Laufen) verstossen hatte. Bei den siegreichen Österreichern holte sich Wolfgang Perner nach Gold (Mannschaft) und Silber (Einzel) im Triathlon die dritte Medaille und war damit erfolgreichster CISM-Wettkämpfer.

Schweizer als Dritte im Medaillenspiegel

Dank den Alpinen (Gold durch Steve Locher und die Mannschaft, Silber durch Urs Kälin) und den Triathlonisten (Mannschafts-Bronze) belegt die Schweizer CISM-Delegation im Medaillenspiegel hinter Italien und Norwegen mit vier Medaillen Platz drei.



Österreich I gewinnt im 25-km-Patrouillenlauf mit Laufbestzeit und 0 Strafminuten im Schiessen.